

Körperliche Nähe zu SchülerInnen in der Grundschule

Beitrag von „Auct“ vom 21. Dezember 2018 15:16

[@Krabappel](#)

Schlagen und Gewalt jeder Art sind für mich keine Erziehung, sondern Schläge und Gewalt. Aber ich verstehe, was Du meinst, wenn Du sagst, dass sich "Erziehung" verändert hat. Trotzdem:

Viele meiner Schüler haben leider (familiär bedingte) Gewalterfahrungen gemacht, auch heute noch. - Das zum Einen.

Zum Anderen ... Du schreibst von "eigenen Grenzen".

Vielleicht ist DAS das Problem. - Was sind denn bitte "eigene Grenzen"? Wo ist da der Konsens? Kann es überhaupt einen geben?

Jeder Mensch hat ja andere Grenzen und viele Menschen, insbesondere in sozialen und helfenden Berufen, setzen zu wenig Grenzen. (Siehe hohe Zahl an Burnout und anderen Krankheiten, bei uns im Kollegium seit den 10 Jahren, die ich dort bin, immerhin 4 Fälle.) Wenn Du sagst, man kann nicht zu viel lieb haben ... ich sehe das anders, bzw. würde mich auf jeden Fall fragen: Was umfasst denn diese Aussage? (Dass ich mich selbst völlig aufopfere jawohl hoffentlich nicht. 😊)

Auch hier verstehe ich, was Du meinst, aber ich fürchte, das ist etwas, wo bei vielen noch Unklarheit herrscht in punkto Bewusstmachung und Selbstverständnis. - Bei Schülern UND Lehrern. - Und wahrscheinlich auch vielen Eltern.